

Wir haben Schuld auf uns geladen

1) Wir haben Schuld auf uns geladen,
immer neu und immer wieder,
haben Grenzen überschritten,
später lagern wir danieder
und schrien dann nach dir, o Gott.
Wir haben, was du tust, vergessen,
bauten unsre goldnen Kälber,
beugten uns vor Götzenbildern,
feierten ganz groß uns selber
ein Riss, der uns trennt, wuchs, Gott.

Ref.: Und der Riss, er wächst und wächst, Kyrie eleison.
Und den Riss sehn viele von uns einfach nicht.
Bleib und gnädig, Gott, hilf uns erneut. Kyrie eleison.
Komm durch den Riss zu uns mit deinem Licht.

2) Wir haben Schuld auf uns geladen,
immer neu und immer wieder.
Wenn dein Zorn uns dann einholte,
fuhr uns Schrecken in die Glieder
und wir schrien nach dir, o Gott.
Wir habst, als du halfst, vergessen,
uns von Herzen zu bedanken,
neu den Weg mit dir zu gehen,
statt zu trotzen, zweifeln, zanken.
Der Riss, der uns trennt, bleibt, Gott.

Text: Eugen Eckert

Melodie: Joachim Raabe

Bibelstelle: Psalm 106